Anlage B.

Beiträge vom Jahre 1824 zur Unterstützungscasse für würdige ausgediente Apothekergehülfen.

Den gesetzmäßigen Beitrag zahlten:					Rthl.	sgr	pf.
8	Vereinsmitglieder	des	Kreises	Minden	4		
15	"	"	"	Herford	7	12	
13	"	"	"	Paderborn	6	12	
10	"	"	"	Arnsberg	5		
11	"	"	"	Lippstadt	5	12	
14	"	"	"	Essen	7		
21	"	"	"	Xanten	10	12	
2	"	"	"	Cöln	1		
10	"	"	"	Bonn	5		
12	"	"	"	Gummersbach	6		
19	"	"	"	Elberfeld	9	16	
21	"	"	"	Nordhausen	10	12	
18	"	"	"	Erfurt	9		
9	"	"	"	Hannover	4	12	
13	"	"	"	Lüneburg	6	12	
14	"	"	"	Achim	7		
5	"	"	"	Goslar	2	12	
5	"	"	"	Osnabrück	2	12	
9	"	"	"	Ostfriesland	4	12	
12	"	"	"	Cassel	6		
11	"	"	"	Treysa	5	12	
12	"	"	"	Schmalkalden	6		
7	"	"	"	Arolsen	3	12	
13	"	"	"	Wanfried	6	12	
8	"	"	"	Gandersheim	4		
22	"	"	"	Oldenburg	11		
15	"	"	"	Lippe und Bückeburg	7	12	
					164	4	

4. Zur Gehülfen-Unterstützungs-Angelegenheit.

Dem alten würdigen Provisor Herrn Tiemeyer aus Bünde, derzeit in Luxenburg außer Condition, sind auf sein

sein dringendes Ansuchen 15 Rthl. Unterstützungsgelder zur Erleichterung seiner unglücklichen und hülflosen Lage übersandt worden.

Herford und Salzuflen am 24. October 1825.

Die Unterstützungsanstalt des Vereins für würdige nothleidende Gehülfen

Aschoff. Brandes.

---

5. Unterstützungsangelegenheit für den Herrn Collegen Schütz in Berleburg.

Das bei Fr. Jobst in Stuttgart errichtete Institut zur Unterstützung nothleidender und verunglückter Pharmaceuten beeilt sich, auf die vom Herrn Hofrath Dr. Brandes in Salzuflen im XII Bande 3 Hefte des Archivs ergangene Bitte um Unterstützung für den durch Feuersnoth unverschuldet in Unglück gerathenen Herrn Apotheker Schütz in Berleburg einen Beitrag von

Sechzig Thalern Preuß. Cour.

zu übermachen und den Herrn Hofrath Dr. Brandes zu ersuchen, diese Summe an ihre Bestimmung gütigst befördern zu wollen.

Stuttgart den 11. Nov. 1825.

F. Jobst.

Nachschrift.

Mit großer Freude werde ich dieses besorgen und hoffe unserem redlichen Collegen Schütz einen recht schönen Weihnachtsmorgen dadurch zu bereiten. Der Anstalt unseres wackeren Freundes Jobst den herzlichsten, den innigsten Dank! Ihr seeliges Geschäft, Freude zu verbreiten und Hülfe zu senden, wo das Unglück Thränenströme weckte und Wunden schlug, wird Der segnen und in sein ewiges Buch schreiben, dem jedes Herz offen liegt, Der nach Winternächten Frühlingssonnentage aufgehen läßt.

Salzuflen am 1. December 1825.

R. Brandes.